

II- 3351 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des NationalratesDER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 43.212-Präs A/74

Anfrage Nr. 1607 der Abg. Haberl und Gen.  
betr. Pyhrnautobahn im Bereich Liezen-  
Spital.

Wien, am 11. März 1974

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a  
Parlament  
1010 Wien  
-----1580 / A. B.  
ZU 1607 / J.  
Präs. am 20. März 1974

Auf die Anfrage Nr. 1607, welche die Abgeordneten Haberl und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 6. 2. 1974, betreffend Pyhrnautobahn im Bereich Liezen-Spital an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

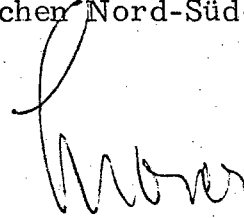
Das Generelle Projekt für den o.ö. Abschnitt der Pyhrnautobahn Sattledt-Spital a/Pyhrn liegt ha. vor; die Generelle Planung des steiermärkischen Abschnittes Liezen-St. Michael wurde 1973 genehmigt. Die Trassenführung des Pyhrnüberganges wurde auf Grund einer generellen Studie mit Wirtschaftlichkeitsuntersuchung schon 1973 festgelegt. Im Rahmen des normalen Programmes würde diese Strecke erst in den Jahren 1987 bis 1990 dem Verkehr zur Verfügung stehen, wobei unter den derzeitigen Verhältnissen ein Termin für die Inangriffnahme der Arbeiten nicht genannt werden kann.

Im Hinblick auf die große Bedeutung dieser Strecke für den innerösterreichischen Verkehr aber wäre der Gedanke einer Gesellschaftsstrecke im Zuge des Bosrucktunnels in einer ähnlichen Konstruktion wie bei der Gleinalm-Autobahn durchaus als real zu bezeichnen. Es wurden auch bereits grundsätzliche Überlegungen angestellt und diese an den Bundesminister für Finanzen herangetragen, wobei besonders darauf hingewiesen wurde, dass sich etwa 10 km der gesamten Strecke für ein Finanzierungsgesetz anbieten würden. Die Angelegenheit wird gegenwärtig von den beiden Ressorts auf Beamtenebene beraten.

-2-

zu Zl. 43.212Präs A/74

Die genannten Beratungen sind noch nicht abgeschlossen, weshalb auch mit den Bundesländern in dieser Hinsicht bisher Verhandlungen nicht geführt wurden. Es ist jedoch bekannt, dass gewisse Bereitschaft auf beiden Seiten besteht, da beide Bundesländer an der frühesten Festsetzung eines Baubeginnes und damit am weiteren Ausbau des innerösterreichischen Nord-Süd-Verkehrs ausserordentlich interessiert sind.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'F. Huber', written in a cursive style.